



JAHRES-  
RÜCKBLICK 2022

# Felix.

PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 13 300  
24. Jahrgang



23. Dezember 2022

## Fragmente eines Jahres



Bild: Unsplash

9

Wahlen, Feste, grosse Diskussionen und kleine Erfolge: Das war das Jahr 2022



3

Ein Verein erfindet sich neu



5

Arboner Eltern vernetzen



6

Weihnachten fern der Heimat



25

Überfallsfavorit Tankstelle

Anlässe gestalten und unterstützen – so sieht Evelyne Jung die Zukunft von Arbon Tourismus

# Arbons neuer Event-Support

Ab dem 1. Januar läuft das Arboner Infocenter unter der Leitung von Thurgau Tourismus (TGT). Damit verliert der Verein Arbon Tourismus eine seiner Hauptaufgaben. Präsidentin Evelyne Jung erklärt, wie es weitergeht.

Evelyne Jung, was wird sich ab dem 1. Januar im Infocenter ändern? Für die Kunden kaum etwas. Das Infocenter bleibt weiterhin die Anlaufstelle für Touristen in der Region Arbon. Nur unter der Schirmherrschaft von Thurgau Tourismus. Mit ihr konnten wir einen nahtlosen Übergang bewerkstelligen. Die Verträge aller drei Mitarbeitenden wurden übernommen und auch der Standort im Städtli bleibt bestehen.

Wie sieht es mit dem bisherigen Angebot von Arbon Tourismus aus? Unser Angebot an Stadtführungen übernimmt Thurgau Tourismus. Arbon ist mit seiner Altstadt und seiner Geschichte ein besonderer Standort. Unsere Führungen sind darauf zugeschnitten. Den Verkauf der Tages-GAs betreibt TGT im neuen Jahr noch weiter. Danach stellt die SBB das Angebot ohnehin ein.

Die Märkte fallen ab 2023 in die Verantwortung der neuen Fachperson Freizeit/Tourismus der Stadt Arbon. Welche Aufgabe hat dann der Verein Arbon Tourismus noch? Die Ausrichtung unserer Arboner Anlässe. Diese Woche beispielsweise steht «Weihnachten für alle» auf dem Programm, an dem wir mitarbeiten. Die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Arbon für die Organisation der 1. Augustfeier bleibt 2023 bestehen und soll auch in den kommenden Jahren erneuert werden. Und am Seenachtsfest beteiligen wir uns natürlich auch, wenn es wieder zustande kommt.

Und die weiteren Aufgaben? Weitere Anlässe (lacht). Nein, im Ernst: Überall dort, wo es uns



Evelyne Jung, Präsidentin des Vereins Arbon Tourismus, will diesen mit neuem Namen und neuen Aufgaben in die Zukunft führen. kim

braucht, sind wir unterstützend mit dabei. Die Förderung des Tourismus wird zwar nicht länger unsere Aufgabe sein. Wir müssen uns als Verein neu definieren. Aber unser Ziel soll es weiterhin sein, Arbon attraktiv zu machen. Mit neuen spannenden Anlässen können wir dazu beitragen. Denn wenn wir wollen, dass unsere Stadt lebt, müssen wir auch etwas dafür tun. Und zwar nicht nur für die Auswärtigen, sondern auch für die Arbonerinnen und Arboner. Ich sehe Arbon Tourismus als ein Verein von Arbon für Arbon.

Der Verein bleibt also bestehen. Wie sieht es mit dem Namen aus? Bereits an der HV im April wurde angedeutet, dass sich dieser ändern muss. Das ist richtig und entspricht auch dem Wunsch von Thurgau Tourismus. Überdies ist der Name auch nicht mehr zeitgemäss. Wie gesagt, ab Januar zeichnet der Verein offiziell nicht mehr für die Tourismusförderung von Arbon verantwortlich.

Gerüchten zufolge soll der Verein künftig «Arbon Attraktiv» heissen. Dieser Name ist tatsächlich im Gespräch. Ich finde ihn sehr passend, weil er meines Erachtens präzise

unsere künftige Kernaufgabe benennt. Der Namensänderung müssen jedoch die Mitglieder an der kommenden HV zustimmen.

Sie sprachen davon, dass der Verein Arboner Veranstaltern unterstützend zur Seite stehen soll. Das Kids-Openair hätte eine solche Unterstützung für die Durchführung im 2023 brauchen können. Weil kein Verein das Patronat übernehmen wollte, fällt es nächstes Jahr aus. Das wäre genau so ein Anlass, den Arbon Tourismus künftig mitausrichten könnte.

Es gab auch Kritik an der «Entmachtung» des Vereins und der Übernahme durch Thurgau Tourismus. Halten Sie diese für gerechtfertigt? Nein, es ist die richtige Lösung, wenn man in Arbon touristisch etwas erreichen will. Die Möglichkeiten, auch finanziell, sind nun viel grösser. Und der Verein verliert deshalb nicht an Bedeutung. Er erhält nur eine neue Identität. Ich hoffe, das können wir unseren Mitgliedern vermitteln. Denn wir möchten diese gerne mit in die Zukunft nehmen, in ein «Arbon Attraktiv».

Kim Berenice Geser

DEFACTO

## Mit Mut und Zuversicht ins 2023

Was für ein verrücktes Jahr. Mit der Wahl von Dominik Diezi zum Regierungsrat hat die Thurgauer Regierung ein würdiges Mitglied aus dem Oberthurgau erhalten. Nach einem intensiven Wahlkampf wurde ich am 15. Mai zum Nachfolger von Dominik gewählt. Am 1. Juli standen bereits die Zügelkisten in meiner neuen Arboner Wohnung. Zeit zum Durchatmen gab es kaum vor dem Amtsantritt am 1. September. Mein ganzes Leben hat sich radikal verändert, und zahlreiche Leinen wurden gekappt. Diese Veränderungen verlangten Mut, Zuversicht und Gottvertrauen.

Bei der Frage, ob ich mich gut eingelebt hätte, stelle ich schmunzelnd fest: Es fühlt sich an, als wäre ich schon lange in Arbon. Ich fühle mich hier zu Hause. Einerseits erfahre ich unglaublich viele positive und wertschätzende Begegnungen in der Stadt und in der Region, andererseits zog es mich schnell und intensiv in die neuen Herausforderungen. Vieles ist neu, vieles altbekannt. Nach einer ersten Phase des Übersichtgewinns befinden sich nun der Stadtrat und die Kadermitarbeitenden in einem neu definierten strategischen Planungsprozess. Ziel ist ein gemeinsames Bild, an dem wir mit vereinten Kräften arbeiten können. Für die Zukunft von Arbon. Es gibt viel Positives, aber auch Herausforderungen. Ich wünsche mir, dass wir 2023 das gemeinsame Bild von Arbon schärfen können und uns miteinander mutig, zuversichtlich und mit Gottvertrauen auf den Weg machen können, Arbon noch lebens- und liebenswerter zu machen. Schön, in Arbon zu sein.

René Walther, Stadtpräsident Arbon

Preise gültig vom 23.12. bis 29.12.2022

# Frohe Festtage!

**25% RABATT**

**Cuvée Jean Georges**  
Magnum, 150 cl  
Fr. 26.-  
75 cl  
Fr. 12.-

**Agapanto**  
für Fr. 19.15  
statt Fr. 25.50

**Gaurasi**  
für Fr. 12.95  
statt Fr. 17.25

**Fabula**  
für Fr. 13.50  
statt Fr. 18.00

**Lambuena**  
für Fr. 18.00  
statt Fr. 24.00

**Impostino**  
für Fr. 14.05  
statt Fr. 18.70

**Zwetschgen**  
Fr. 29.50

**Golden**  
Fr. 34.30

**Kirsch**  
Fr. 33.20

**Williams**  
Fr. 34.60

**AKTUELL**

**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT

**BRENNMEISTER**  
SEIT 1895 MÖHL

## 20 Jahre Autofahrschule



Arbon und Umgebung

079 858 80 29

[www.fahrschule-boller.ch](http://www.fahrschule-boller.ch)



### Pikettdienst für Bestattungen

Das Stadthaus Arbon bleibt ab Samstag, 24. Dezember 2022, bis und mit Montag, 2. Januar 2023, geschlossen. In Zusammenhang mit allfälligen Bestattungen steht unter der Nummer 079 542 57 49 ein Pikettdienst zur Verfügung.

FORUM WÜRTH RORSCHACH



## Lust auf mehr

Neues aus der  
Sammlung Würth  
zur Kunst nach 1960

Bis 12.02.2023  
Eintritt frei

[www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)



## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung bleibt über die Festtage geschlossen. Die Büros schliessen am Freitag, 23. Dezember, um 14 Uhr. Ab Dienstag, 3. Januar, um 8.30 Uhr sind sie wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Der Werkhof ist vom Samstag, 24. Dezember, bis Montag, 2. Januar, geschlossen. Die Entsorgungsstelle an der Landquartstrasse 101a ist an den folgenden Tagen jeweils von 8 bis 11.45 Uhr geöffnet: am Samstag, 24. Dezember, sowie von Dienstag bis Samstag, 27. bis 31. Dezember. Geschlossen bleibt die Entsorgungsstelle am Sonntag und Montag, 25. und 26. Dezember, sowie am Sonntag und Montag, 1. und 2. Januar.

### Pikettdienst für Bestattungen

Vom Samstag, 24. Dezember, bis und mit Montag, 2. Januar, steht unter der Nummer 079 542 57 49 ein Pikettdienst für Bestattungen zur Verfügung.

### Kehrriechtabfuhr fällt zweimal aus

In den Arboner Sammelzonen Nord, Süd und Zentrum entfällt die Kehrriechtabfuhr vom Montag, 26. Dezember (Stephanstag). Die Abfuhr wird am Dienstag, 27. Dezember, nachgeholt. Des Weiteren entfällt die Kehrriechtabfuhr vom Montag, 2. Januar (Berchtoldstag). Die Abfuhr wird am Dienstag, 3. Januar, nachgeholt.

### Wir gratulieren

Frau Katharina Stelzhammer darf am 28. Dezember ihren 90. Geburtstag feiern. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg und wünschen ihr alles Gute.

Medienstelle Arbon

Ein neuer Arboner Verein will ein Familienzentrum gründen

## Das Schloss ein Familien-Treffpunkt?



Nora Stahr, Präsidentin des Familienvereins Arbon, sucht nach geeigneten Räumen für ein Familienzentrum in Arbon.

**Der neue Arboner Familienverein will einen Treffpunkt für Eltern und Kinder gründen. Als Standort haben sie das Schloss ins Auge gefasst.**

«Arbon fehlt ein Familienzentrum», konstatiert Nora Stahr. Die neue Präsidentin des Familienvereins Arbon lebt seit sieben Jahren in der Seestadt und arbeitet in St. Gallen im Kantonalen Sozialamt. Dort kennt man solche Angebote bereits und unterstützt diese auch finanziell. Ein solches soll nun auch in Arbon entstehen. «Familienzentren sind Orte, an denen sich Eltern, Verwandte und weitere Bezugspersonen mit kleinen Kindern treffen, austauschen und neue Kontakte knüpfen können», erklärt Stahr. Neben einem «Kafitreff» sollen im Zentrum dereinst auch Aktivitäten und Kurse angeboten werden, wie Bastelnachmittage oder Hebammenprechstunden. Die Idee zur Verwirklichung eines solchen Angebots hatte Stahr schon länger. «Ich habe mich dann über die Ideenplattform der Stadt Arbon bei den zuständigen Behörden gemeldet», erzählt sie. Dabei stellte sich heraus: Stahr war mit ihrem Anliegen nicht alleine. Die Stadt vermittelte daraufhin zwischen den Interessentinnen und eines kam zum anderen: Der Familienverein Arbon wurde gegründet. Nun suchen die

Initiantinnen nach geeigneten Räumlichkeiten. Dabei hat das Schloss ihr Interesse geweckt. Eine erste Besichtigung hat bereits stattgefunden. Die Frage ist nun, ob die Stadt das Projekt auch unterstützen wird. Denn für die Vermietung der Schlossräume muss der Stadtrat sein Einverständnis geben. Stahr hofft auf eine Zusammenarbeit. Nicht zuletzt weil die Realisierung eines solchen Angebots kaum ohne die finanzielle Mithilfe von Stadt und Kanton funktioniert. Der Wunsch wäre, das Zentrum im zweiten Halbjahr 2023 zu eröffnen.

### Stadt begrüsst Initiative

Reto Stacher, Leiter Bereich Gesellschaft der Stadt Arbon, begrüsst die Ziele des Vereins. Man sei in Kontakt mit dem Vorstand. «Zudem freuen wir uns über die zivilgesellschaftliche Initiative und sehen, dass der Familienverein ein wichtiges Bedürfnis abdeckt», so Stacher. Dies auch unter dem Aspekt der Frühen Förderung. Aktuell befinde sich das Projekt aber noch in der Planungsphase und der Familienverein sei dabei, ein Konzept für das Familienzentrum zu erstellen. Ob und in welcher Form eine Unterstützung der Stadt zustande komme, lasse sich deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Kim Berenice Geser

Aus dem Stadthaus

### 40 Jahre im Dienst der Stadt

Bernhard Egli darf schon bald sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Arbon feiern. Seit seinem Eintritt Anfang Januar 1983 hielt er der Arboner Stadtverwaltung die Treue und unterstützte in verschiedenen Aufgaben diverse Entwicklungen innerhalb der Verwaltung. Heute trägt er als stellvertretender Leiter der Abteilung Finanzen unter anderem die Verantwortung für die Lohnadministration. Zudem bringt er sein Wissen als Fachspezialist im Bereich der beruflichen Vorsorge ein. Stadtrat und Verwaltung gratulieren Bernhard Egli herzlich zu seinem bemerkenswerten Jubiläum, danken ihm für sein langjähriges Engagement und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Medienstelle Arbon

### Schmid und Zimmermann portiert



Diese Woche gaben die SVP Arbon und Die Mitte Arbon die Nomination ihrer Stadtratskandidaten bekannt. Wie erwartet, portiert Die Mitte den bisherigen Stadtrat Luzi Schmid (siehe auch Seite 27). Die SVP Arbon nominiert Jörg Zimmermann. Dieser war bisher für die politische Gruppierung XMV im Stadtrat und gab diesen Herbst seinen Wechsel zur SVP bekannt. Der erste Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen des Arboner Stadtrats sowie des Arboner Stadtparlaments findet am 12. März 2023 statt. Wahlvorschläge für den Stadtrat können noch bis Montag, 16. Januar 2023, eingereicht werden.

Einfach besser  
**hören** und  
verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
[arbon@hoerberatung-blumer.ch](mailto:arbon@hoerberatung-blumer.ch)

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00–12.00  
Donnerstag 9.00–12.00 und 14.00–17.00

Hörberatung Blumer  
der Hörprofi

# KÖNIGS- WAHL 2023

Schenke uns Deine Stimme.  
Wähle die Liebeswerkstatt  
zum CULINARIUM-König.



[culinarium.ch/koenig](http://culinarium.ch/koenig)



Hier stehen die Feiertage an, doch in ihrer Heimat herrscht Krieg – wie drei Ukrainerinnen die Weihnachtszeit dieses Jahr erleben

# Wie feiert man nach einer Flucht?

Wie lässt sich das Fest der Liebe feiern, wenn zuhause Krieg herrscht? Die ukrainischen Geflüchteten erleben dieses Jahr ihr erstes Weihnachten seit Kriegsausbruch. Drei Frauen erzählen, wie ihr Fest sein sollte und wie es heute ist.

Draussen ist ein trüber Arboner Wintermorgen. Es sind nur noch wenige Tage bis Weihnachten. Veronika Zaitseva, Teitjana Shvets und Larysa Maksymchuk machen es sich im Aufenthaltsbereich der «Heks» auf gelben Hockern gemütlich. Sie besuchen hier den Deutschkurs. Alle drei sind vor acht Monaten nach Kriegsausbruch aus der Ukraine in die Schweiz geflüchtet. Teitjana Shvets und Veronika Zaitseva wohnen inzwischen in Romanshorn, Larysa Maksymchuk im «Ochsen» in Roggwil. Das Gespräch wird in einer Mischung aus Deutsch, Englisch und Ukrainisch geführt. Das Internet, Bilder und die Hände helfen, wenn alle Beteiligten an ihre Sprachgrenzen stossen.

## Erst, wenn die Sterne aufgehen

Veronika Zaitseva erklärt, dass in der Ukraine das orthodoxe Weihnachtsfest vom 6. bis 8. Januar gefeiert wird. Es ist ein Familienfest mit einer reich gedeckten Tafel. Teitjana Shvets holt mit den Armen aus, als sie diese beschreibt und erzählt von zwölf verschiedenen Gerichten, die traditionell aufgetragen werden. Dazu gehören Wareniki, vegetarisch gefüllte Teigtaschen und Kutja, eine Süssspeise aus Weizenkörnern, Nüssen, Honig und Mohn. Dazu gibt es Uzvar, eine Art Punsch mit Birnen, Äpfel und Pflaumen. Fleisch gibt es keines? «Doch natürlich», sagt Veronika Zaitseva, «aber erst, wenn der erste Stern am Abendhimmel zu sehen ist.» Und natürlich gibt es auch Geschenke, vor allem für die Kinder. «Oh und die Sternsinger», wirft die 47-jährige Teitjana Shvets plötzlich ein, die dürfen an Weihnachten nicht fehlen. Man gehe von Haus zu Haus, singe für die Menschen und



Teitjana Shvets, Veronika Zaitseva und Larysa Maksymchuk leben seit circa acht Monaten in der Schweiz. Sie sind kurz nach Kriegsbeginn aus der Ukraine geflohen. Weihnachten feiern sie auch dieses Jahr, nur etwas anders. kim

erhalte dafür Süssigkeiten, erzählen die Frauen.

## Ein Geschenk aus der Heimat

Doch dieses Jahr wird das Fest ganz anders als bisher. Die grosse Familienzusammenkunft bleibt aus. Die Männer von Veronika Zaitseva und Larysa Maksymchuk sind noch in der Ukraine. Die beiden Frauen sind allein mit ihren jeweils zwei Töchtern geflohen. «Wir telefonieren jeden Tag, sofern sie in der Ukraine Internet haben», sagt die 44-jährige Zaitseva. Die anderen zwei nicken zustimmend. Bei ihnen ist es genau so. «Ich habe gestern ein Geschenk von meinem Mann erhalten», sagt Larysa Maksymchuk und streckt ihren Arm aus. Am Handgelenk der 42-Jährigen befindet sich ein Armband mit einer kleinen Plakette, auf der etwas eingraviert ist. «Es ist das ukrainische Symbol für Unbesiegbarkeit», erklärt sie. Und plötzlich ist der Krieg ganz nah. «Es ist als ob jemand einfach so in dein Haus kommt und dir sagt: Dein Haus, deine Frau,

deine Kleider und deine Möbel gehören jetzt alle mir», beschreibt Veronika Zaitseva das Gefühl, welches der Krieg bei ihr ausgelöst hat. Ein Beitritt zu Russland – für alle drei undenkbar. Larysa Maksymchuk schüttelt heftig den Kopf. «Niemals.» Das sei ihr Land und sie werden nicht aufgeben.

## Feiern, wenn andere sterben

Inzwischen ist Pause und der Aufenthaltsraum füllt sich mit Menschen. Ukrainerinnen aus den anderen Klassen gesellen sich zu den drei und beteiligen sich am Gespräch. Gerade steht die Frage im Raum, ob die Angehörigen zuhause in der Ukraine dieses Jahr Weihnachten feiern. «Wenn sie Strom haben, sonst können sie ja nicht kochen», sagt Veronika Zaitseva und eine der dazugekommenen Frauen wirft ein: «Hoffentlich geben sie ihnen den wenigstens an Weihnachten.» Mal ganz abgesehen davon halte sich die Festtagsstimmung ohnehin in Grenzen. «Meine Tochter will nicht

feiern, solange ihr Vater nicht hier ist», sagt sie. Wieder geht ein zustimmendes Nicken durch die Runde. «Wenn unsere Landsleute sterben, ist es hart zu feiern», resümiert Zaitseva die Gefühle der umstehenden Personen. Trotzdem werden die drei mit ihren Familien hier und ihren neu gewonnenen Freunden feiern. Und zwar schon am 25. Dezember. Denn das ukrainische Parlament hat im November den 25. Dezember mit klarer Mehrheit zum gesetzlichen Feiertag erhoben. Ein Akt, der die Abgrenzung zu Russland noch einmal verdeutlichen soll. Für die drei Frauen ist klar, dass es noch eine Weile dauern wird, bis sich diese Änderung bei allen durchsetzt. Bis dahin feiern sie einfach zweimal Weihnachten, sagen sie lachend. Die Antwort auf die letzte Frage steht ohnehin schon fest, trotzdem: Was wünschen sich die Frauen dieses Jahr zu Weihnachten? «Dass der Krieg vorbei ist, Friede herrscht und wir wieder nach Hause können», sagen alle drei unisono. Kim Berenice Geser

## Zwei Kulturen feiern nebeneinander

Cemile Dursun ist muslimische Türkin und feiert Weihnachten nicht. Doch als sie vor vier Jahren in die Schweiz floh, hat sie sich mit dem Fest und seinen Hintergründen auseinandergesetzt und Parallelen gefunden.

«Bevor ich in die Schweiz kam, hatte Weihnachten keine Bedeutung für mich», erzählt Cemile Dursun. Und auch heute sei dies für die 36-Jährige und ihre Familie immer noch ein ganz normaler Tag. Doch mit der Geschichte und den Bräuchen rund um Weihnachten hat sie sich inzwischen intensiv auseinandergesetzt. Sie erinnert sich: «Erst als ich in die Schweiz kam, habe ich erfahren, dass an Weihnachten die Geburt Jesu gefeiert wird.» Das habe sie gleichermassen erstaunt und gefreut. «Auch wir feiern die Geburt unseres Propheten», erklärt sie. Und wie im Christentum würden auch im Islam die grossen Feste wie Ramadan und das Opferfest gemeinsam mit der Familie bei einem Festmahl zelebriert. Das gegenseitige Beschenken an Weihnachten findet Cemile Dursun besonders schön. In ihrem ersten Jahr in Arbon häkelte die studierte Mathematiklehrerin deshalb zu Weihnachten allen Klassenkollegen ihrer Tochter bunte Schlüsselanhänger. Und natürlich war die Familie dieses Jahr am Adventsmarkt des Schulhaus Bergli, an dem ihre Tochter mithalf. «Die Einnahmen wurden einem guten Zweck gespendet, also habe ich allen gesagt, sie sollen kommen.» Ob sie nun ein Kopftuch trage oder ein Kreuz um den Hals, sei doch egal. «Wichtig ist der gegenseitige Respekt.» kim



Cemile Dursun feiert Weihnachten nicht, erfreut sich aber an seinen Bräuchen. kim

Das Christkind oder doch Mami und Papi? Eine 4. Klasse erzählt, wer an Weihnachten Geschenke bringt

# «Ich weiss, es isch s'Mami»



Die 4. Klasse von Kaltrina Krasniqi aus dem Arboner Bergli-Schulhaus.

z.V.g.

**Im Klassenzimmer von Kaltrina Krasniqi im Bergli Schulhaus herrscht Vorfreude: Weihnachten steht vor der Tür. Die Kinder der 4. Klasse erzählen, worauf sie sich an den Feiertagen besonders freuen – und auf welche Traditionen sie gut verzichten könnten.**

**Wenn ihr an Weihnachten denkt, was kommt euch da in den Sinn?**

**Dechen:** An den Weihnachtsmann. Obwohl, ich weiss gar nicht richtig, was der eigentlich macht.

**Damian:** Ich denke an Schnee und daran, einen Schneemann zu bauen.

**Valentina:** Mir kommt eine Krippe in den Sinn.

**Cyrus:** Mir ein Tannenbaum und das Dekorieren.

**Aaron:** An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus. Daran denke ich. Und ans gute Essen.

## Wie feiert ihr Weihnachten?

**Mateo:** Die ganze Familie isst zusammen, dann zünden wir die Kerzen am Baum an und dürfen danach die Geschenke auspacken.

**Kayra:** Wir backen zusammen «Guetzi» und ich helfe dann immer, den «Znacht» vorzubereiten. Es gibt eigentlich immer Raclette. Nach dem Essen und dem Auspacken der Geschenke kann ich dann

mit meinem kleinen Cousin spielen. Darauf freue ich mich besonders.

**Semir:** Wir schmücken zusammen den Tannenbaum. Es gibt viele «Guetzi», aber die mag ich leider überhaupt nicht.

**Maira:** Ich muss jeweils im Wohnzimmer mit meiner Schwester warten, bis ein Glöckchen läutet. Meine Eltern sagen zwar, das Christkind bringt in dieser Zeit die Geschenke. Aber wir haben schon lange bemerkt, dass immer eine Person nicht im Raum ist, wenn das Glöckchen läutet. Die legt ganz bestimmt die Geschenke unter den Baum.

**Anela:** Wir feiern gar keine Weihnachten, weil meine Familie muslimisch ist. Aber das ist okay, wir fahren in dieser Zeit dann meistens in den Kosovo zu unseren Verwandten.

## Was findet ihr am Besten an Weihnachten?

**Emma:** Dass wir mit der ganzen Familie zusammen sind.

**Yusif:** Ich mag besonders die Lichter, die überall aufgehängt sind.

**Livia:** Mit meiner Familie fahre ich an Weihnachten immer in die Berge, wo es immer mega viel Schnee hat und wir Ski fahren.

**Lais:** Mein Opa macht immer «Seich» an Weihnachten, das finde ich super.

**Anastasia:** Zusammen mit der Familie zu sein. Am allerschönsten war es, als wir noch mit meinen Grosseltern gefeiert haben, weil sie so nahe wohnten. Jetzt sind sie leider weggezogen. Aber vielleicht gehen wir doch noch zu ihnen.

## Gibt es etwas, was ihr an Weihnachten nicht so gut findet?

**Zeynep:** Dass so viele Bäume gefällt werden, denn ohne Bäume können wir nicht überleben. Es ist ja schön, Pflanzen in der Wohnung zu haben, aber die Bäume sind ja dann abgeschnitten und leben gar nicht mehr.

**Elissya:** Meine Katze holt immer den Weihnachtsschmuck vom Baum.

**Lilly:** Bei uns gibt es immer ein Essen aus der Slowakei. Ich mag das eigentlich nicht, aber ich esse es trotzdem, weil es Tradition ist.

**Samih:** Ich muss immer so lange warten, bis ich endlich meine Geschenke auspacken darf.

**Juanita:** Mein Bruder will mich immer mit Schneebällen abschiessen, das nervt.

**Jaromir:** Meine Eltern behaupten immer noch, dass es ein Christkind gibt, dabei weiss ich schon lange, dass das nicht stimmt. Das sind doch sie selbst, die uns die Geschenke unter den Baum legen.

Laura Gansner

# Worauf freuen Sie sich dieses Jahr an Weihnachten?



Marianne Schärer, aus Arbon

«Wieder einmal die ganze Familie beisammen zu haben. Und das Ski fahren, das gehört bei uns dazu. Wir verbringen die Feiertage oft in unserer Ferienwohnung in den Flumserbergen.»



Seraina Cuvato, aus Arbon

«Die Kinder freuen sich auf jeden Fall auf die Geschenke. Ich freue mich auf das Feiern, ob zuhause, bei meinen Eltern oder den Schwiegereltern – einfach die ganze Familie zusammen.»



Paul Bohren, aus Arbon

«Ich freue mich vor allem darauf, hier in der Stille am See zu sitzen und die Tiere zu beobachten. Am schönsten wäre es, wenn mir die rote Katze, die hier jeweils herum streunert, Gesellschaft leistet.»



Jeanette Hodel, aus Stachen

«Das Zusammensein mit der Familie, das gemeinsame Essen, Hauptsache zusammen sein. Worauf sich die Kleine freut? Schwer zu sagen, aber vom Weihnachtsbaum ist sie bereits hin und weg.»



Claus Troll, aus Arbon

«Am meisten freue ich mich auf den kleinen Enkel aus Wien, den seine Eltern dieses Jahr mit zu uns bringen. Er ist das grösste Weihnachtsgeschenk, das wir bekommen konnten.»



Giovanni Galanti, aus Roggwil

«Ich freue mich natürlich auf die Familie. Und aufs gute Essen, versteht sich. Ich komme ursprünglich aus Italien. Deshalb gibt es jeweils etwas traditionell Italienisches an den Festtagen.»

## Wenn Weihnachten zur Arbeitszeit gehört

Als Leiterin Pflege und Betreuung in der Senevita Giesserei gehört für Adeela Mirza das Arbeiten an den Feiertagen mit dazu. Schlimm findet sie das nicht – im Gegenteil.

### Adeela Mirza, wie ist es für Sie, an Weihnachten zu arbeiten?

Ehrlich gesagt sehr schön. Ein Weihnachtsfest muss man ja nicht unbedingt mit der Familie feiern. In meinem Beruf wachsen einem Bewohnerinnen und Bewohner oft so ans Herz, dass es sich auf der Arbeit sowieso auch familiär anfühlt.

### Wie wird in der Senevita Giesserei Weihnachten gefeiert?

Bei uns steht Geselligkeit an oberster Stelle. Nicht nur an den Feiertagen selbst, sondern in der gesamten Adventszeit. Ein Teil unserer Bewohnenden können dann das Weihnachtsfest mit der Familie feiern. Es gibt aber auch welche, die dieses Glück nicht haben. Mit diesen gestalten wir gemeinsam eine möglichst besinnliche Feier, bei der wir alle die Musik, das Gebäck und die Zeit miteinander geniessen.

### Einsamkeit an Weihnachten – inwiefern ist das Thema bei Ihnen?

Es ist bestimmt bei Einzelnen ein Thema, besonders wenn erst vor kurzem eine enge Person verstorben ist. Unsere Aufgabe ist es dann, die Bedürfnisse der Bewohnenden zu erkennen und darauf einzugehen. Denn gerade für diese Generation ist Weihnachten etwas ganz Besonderes. Es kann schon mal sehr anstrengend und emotional werden aber die tiefe Dankbarkeit der Bewohnenden gibt viel Energie zurück. lg



Adeela Mirza in einem Stationszimmer der Senevita Giesserei. lg



Beilage  
Jahresrückblick

# Jahresrückblick 2022

Bild: kim



**Herzlichen Dank unseren Gästen für die Treue.**

**24.12. – 08.1.2023 geschlossen**

Wir wünschen frohe Festtage und freuen uns, Sie ab Montag 09.01.23 wieder begrüßen zu dürfen.

Fam. Glamer, St. Gallerstrasse 53  
9320 Arbon, Tel. 071 446 21 54



St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 11 55  
info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

seit über 55 Jahren Ihr kompetenter Partner

**Herzlichen Dank für Ihre Treue und die besten Wünsche fürs neue Jahr.**



**Öffnungszeiten über die Festtage**

**24.12.** Mittags Suppe für einen guten Zweck mit Advents Fenster-Öffnung

**25. - 30.12.** geschlossen

**31.12.** Gala Dinner

Reservation erforderlich

**1.1. & 2.1.** geschlossen

Übliche Öffnungszeiten gelten!  
Unsere Ruhetage bleiben gleich.

**Wir wünschen eine frohe und gesegnete Weihnacht und ein gesundes neues Jahr.**

**Herzlichen Dank, dass es euch gibt.**

**Michela und Team**

**Restaurant Michelas Ilge**  
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon  
T +41 (0) 71 440 47 48  
www.michelasilge.ch  
michelasilge@gmx.ch



Foto: Giulia Henner, Säntis 2020

**Anstelle der Weihnachtskarte berücksichtigen wir in diesem Jahr sehr gerne:**



**HOSPIZ ST. GALLEN**  
CH68 0078 1621 3255 1200 0



**TOGO**  
CH88 0078 4292 8248 5200 1



**GNADENHOF REGABOGA**  
CH70 0900 0000 8538 1286 8



Des sourires pour le Togò



**HÖRSCHATZ**  
CH50 0070 0114 8038 0637 1

**+10% auf den Gutscheinwert noch im ganzen Monat Dezember!**

*Frieden und Wohlwollen in seinem Herzen zu halten, freigiebig mit Barmherzigkeit zu sein, das heisst, den wahren Geist von Weihnachten in sich zu tragen. In diesem Sinne wünschen wir Euch von Herzen eine unvergessliche Adventszeit und nur das Allerbeste fürs 2023!*

Paddy und Coni Henner mit Sina, Chiara, Giulia, Jesko & Finn und das ganze Paddy Sport Team

**Öffnungszeiten Festtage 2022/2023**

Sa 24.12. und Sa 31.12., 08.30–14.00 Uhr durchgehend geöffnet.  
So & Mo 25. & 26.12. & 1.1. & 2.1.2023 bleibt unser Geschäft geschlossen.

Die restlichen Tage Di–Fr sind wir wie gewohnt von 08.30–12.00 & 13.30–18.30 Uhr für Sie da.

**Vorankündigung**

Di 31.1. bis Mo 6.2.2023 haben wir Betriebsferien.



**Paddy's Sport AG**  
Salwiesenstrasse 10  
9320 Arbon  
Telefon 071 440 41 42  
www.paddysport.ch

**senevita**  
Giesserei



Das Team der Senevita Giesserei wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr, viele grosse und kleine glückliche Momente, geschäftliche und persönliche Erfolge, bei bester Gesundheit.

Danke für Ihr Vertrauen.

## JANUAR

**Bauprojekt für Horner Raduner Areal steht fest**



Das Siegerprojekt der St. Galler Immobilienentwicklerin Mettler 2Invest AG für die Überbauung «Arrivée» wird am 24. Januar der Öffentlichkeit vorgestellt. Gewonnen hat das Projekt «Ma maison au bord du lac» des Bernecker Architekten Carlos Martinez.

**Eine Waldrodung und ein erster Amtsanwärter**

**3** Irina Joller beginnt als erste Quartier- und Arealentwicklerin der Stadt Arbon.

**10** In Roggwil kann weiterhin auch im Dorf entsorgt werden. Nachdem es gegen die Auflösung der Entsorgungsstelle hinter dem «Volg» Opposition gab, hat der Gemeinderat drei Parkplätze hinter dem Gemeindehaus frei gemacht.

**17** Die ersten Bäume im Simishölzli fallen. Zahlreiche Bäume sind der Eschenwelke zum Opfer gefallen, weshalb der Wald im Laufe der nächsten Jahre verjüngt wird.



**22** Die Interpartei Arbon gründet die «Findungskommission Stadtpräsidium Arbon 2022». Bis Ende Februar können sich Interessierte für das Amt bewerben.

**24** Überraschend portiert die FDP Arbon den Münsterlinger Gemeindepräsident René Walther für das Amt des Arboner Stadtpräsidiums. Walther tritt damit als erster Kandidat auf die Arboner Wahlbühne.

**24** Eine Zweckmässigkeitsbeurteilung soll feststellen, ob beziehungsweise unter welchen Umständen die «Spange Süd» bewilligungsfähig ist. Der Arboner Stadtrat gibt die Erarbeitung einer solchen Beurteilung für knapp 290 000 Franken an die EBP Schweiz AG in Auftrag.

**27** Der Entscheid des Bundes, die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) vorläufig nicht zu realisieren, stösst bei der Organisation «Region Oberthurgau» auf Unverständnis. Sie erinnert daran, dass die Oberthurgauer Gemeinden seit vielen Jahren die Umsetzung des Volksentscheids aus dem Jahr 2012 fordern.

**31** Der Roggwiler Gemeindepräsident Gallus Hasler entscheidet sich, nicht für eine weitere Amtsdauer zu kandidieren. Die Gemeinde muss sich per 1. Juni 2023 eine neue Gemeindeleitung suchen.

## FEBRUAR

**Dominik Diezi in Thurgauer Regierungsrat gewählt**



Arbon rollt den Roten Teppich aus: Stadtpräsident Dominik Diezi wird am 13. Februar nach einer gegnerlosen Kandidatur mit 38 492 Stimmen zum neuen Thurgauer Regierungsrat gewählt. Er übernimmt ab Juni das Departement für Bau und Umwelt.

**Nach der Wahl ist vor der Wahl**

**8** Die ohne Baubewilligung erstellte Pergola Nord beim «Roten Kreuz» wird entfernt. Dies aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids Ende 2021. Die Betreiberin Innoxent AG hat sich verpflichtet, die Baute bis Ende Februar auf eigene Kosten entfernen zu lassen.

**13** Das Arboner Stimmvolk sagt Ja zum geplanten Stadthofareal. Die dafür notwendige Zonenplanänderung und die Änderung des Baureglementes werden mit 2389 Ja zu 827 Nein gutgeheissen.

**13** Diego Müggler hat es geschafft: Er ist neuer Steinacher Gemeinderat. Mit 543 Stimmen setzt er sich gegen Mitbewerber Dominik Aliesch durch (425 Stimmen).

**15** Bei der Ersatzwahl für den freien Roggwiler Gemeinderatssitz wird die parteilose Sandra Pfister mit 520 Stimmen von der Bevölkerung gewählt. Ihre Mitstreiterin Barbara Scherrer von der SVP erhält 332 Stimmen.

**15** Auf René Walther folgen zwei weitere Kandidaten fürs Arboner

Stadtpräsidium. Die Mitte Arbon portiert Pfarrer Harald «Harry» Ratheiser und die SVP Arbon den Hauptwiler Ex-Gemeindepräsidenten Matthias Gehring.

**16** Der Gemeinderat Horn hat Isabelle Tanner per 1. April zur neuen Gemeindeschreiberin und Finanzverwalterin in Horn gewählt.

**18** Die Jahresrechnung 2021 des Steinacher Gemeindehaushaltes schliesst mit geringen Mehrausgaben von 52 505 Franken.

**24** Der Gemeinderat Berg genehmigt die Jahresrechnung 2021. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 258 885 Franken ab.

**25** Die letzte Ausgabe unter «felix.»-Chefredakteur Ueli Daepf erscheint. Seinen Posten übernimmt Kim Benenice Geser.

**26** Wie weiter mit Roggwils Zentrum? Das will der Gemeinderat evaluieren und eröffnet mit einem Workshop das Mitwirkungsverfahren für das Projekt «Zentrum Roggwil».

**TAXI eve** ❄️ ❄️  
 079 840 02 02 / 071 446 46 46 ❄️  
 0800 846 446 (Gratis-Nummer)

Allen Felix-Leserinnen und -Lesern  
 wünscht das Taxi Eve Team  
 ruhige und besinnliche Festtage!



## Neujahrsbegrüssung 2023

Der Stadtrat wünscht allen Arbonerinnen und Arbonern frohe Festtage und lädt sie herzlich zur Feier des neuen Jahres am Sonntag, 8. Januar 2023 um 17.00 Uhr in den Seeparksaal ein.  
 (Türöffnung 16.45 Uhr)



**KAUF  
 MANN**  
 OBERHOLZER

Herzlichen Dank für die vielseitigen Aufträge, frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes 2023.

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

Kaufmann Oberholzer AG  
 Roggwil TG, Schönenberg TG  
 +41 71 454 66 33  
 kaufmann-oberholzer.ch

## OMELKO GARAGE AG

**Wir danken herzlich  
 fürs Vertrauen und  
 wünschen frohe  
 Weihnachten und  
 einen guten Rutsch  
 ins neue Jahr!**

Egnacherstrasse 19  
 9320 Frasnacht/Arbon  
[www.omelko.ch](http://www.omelko.ch)



**FLEISCHMANN**  
 IMMOBILIEN



### Erholsame Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Gerne unterstützen wir Sie auch im 2023 beim Erwerb oder Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Ihr Fleischmann Team

Fleischmann Immobilien AG  
 Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch



### Integrale Gebäudetechnik Max, Samuel und Raphael drei für alle Fälle

Wir leiten die ETAVIS Filiale in Arbon und Horn und betreuen Sie von der Beratung über die Offerte bis zur Montage. Regional verankert und immer für Sie da.

**ETAVIS**  
 GROSSENBACHER

Ihr regionaler Elektriker

- > Industrie
- > Service & Unterhalt
- > Um- und Anbauten/Renovierungen
- > Telefon und TV Installationen
- > 24h-Pikett-Service
- > Elektrokontrollen
- > E-Ladestationen für alle Autotypen

Schatten Sie uns ein

ETAVIS Grossenbacher AG  
 Berglistrasse 2, 9230 Arbon  
 arbon@etavis.ch  
 Telefon 071/446 17 10

Tübacherstr. 19g, 9326 Horn  
 horn@etavis.ch  
 Telefon 071/841 25 07

# MÄRZ

## Arbon zeigt sich solidarisch



Der Kriegsausbruch in der Ukraine Mitte Februar bewegt die Stadt Arbon. Der Arboner Stadtrat beschliesst, via Glückskette einen Franken pro Arbonerin und Arboner – gerundet 15 000 Franken – zugunsten der Ukraine zu spenden. Als Zeichen der Solidarität hat der Stadtrat zudem veranlasst, dass an der Hauptstrasse ukrainische Fahnen angebracht werden. Die Bevölkerung setzt sich mit diversen Aktionen für die Ukrainerinnen und Ukrainer ein.

## Die Arboner Fasnacht und ein verfrühter Rückzug

1 Mit dem Spatenstich fällt der offizielle Startschuss für die Sanierung des Arboner Seewasserwerks. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2024. Ob der Kostenrahmen von 18 Millionen Franken eingehalten werden kann, ist bei Baubeginn noch unklar.

4 Endlich durften die Arboner Fasnächtler nach zweijähriger Pause wieder ihre fünfte Jahreszeit zelebrieren. Nach einer fulminanten Stadthausstürmung wird drei Tage lang gefeiert.



10 Sandro Parissenti gibt seinen Rücktritt als Berger Gemeindepräsident per 31. Dezember bekannt.

11 Nach knapp zwei Jahren des Umbruchs hat sich das Team des Arboner Wochenmarkts neu formiert. Es besteht nun aus Tobias Singer, Simon Hollenstein, Roman Fuchs und Bernard Miserez.

12 Die Arboner Findungskommission schlägt Harry Ratheiser (Die Mitte) und René Walther (FDP) als Kandidaten für das Arboner Stadtpräsidium vor. Matthias Gehring (SVP), der seine Bewerbung noch vor Bekanntgabe der Ergebnisse zurückzog, prangert die Arbeit der Kommission an.

21 Die ersten aus der Ukraine geflüchteten Kinder gehen in Arbon zur Schule. Sie erhalten intensiven Deutschunterricht.

21 Der Arboner Stadtrat stellt das neue Tourismuskonzept vor. Ab nächstem Jahr wird die Betreuung der Gäste vor Ort von Thurgau Tourismus abgedeckt.

# APRIL

## Fitnesspark macht auf, Quartierverein fast zu

2 Das Naturschutzgebiet Schöntal wird auf Vordermann gebracht. Rund 20 freiwillige Steinacherinnen und Steinacher pflanzen 200 Jungbäume.

4 In der Rechnung 2021 verzeichnet die Gemeinde Roggwil ein Plus von 642 371 Franken.

8 Die «Messe am See» findet für drei Tage erstmals in Romanshorn statt. Über 70 Ausstellende sind dieses Jahr an der Veranstaltung vertreten.

19 Bereits das vierte Jahr in Folge schliesst die Rechnung der Stadt Arbon positiv ab. Dieses Jahr mit einem Ertragsüberschuss von knapp drei Millionen Franken.

20 Hännes Bommer tritt nach zwölf Jahren als Präsident der Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Horn zurück. Das Amt übernimmt Maurice Perret.

23 «De Roggwiler Beck» feiert sein 25-Jahr-Jubiläum und kündigt gleichzeitig einige Veränderungen an. Die Nacharbeit wird eingestellt.

23 An der Mitgliederversammlung des Quartiervereins Altstadt Arbon geben vier von fünf Vorstandsmitgliedern den Rücktritt bekannt. Markus Bischof zieht diesen noch an der Versammlung zurück um gemeinsam mit Präsidentin Christine Schuhwerk und drei neuen Mitgliedern den Verein am Leben zu halten.

30 Nach 47 Jahren ist Schluss: Conny und Geni Bucher schliessen das Arboner Kultlokal Trischli.

30 Zur Eröffnung des TKB-Fitnessparks auf der Sportanlage Stacherholz wird gemeinsam angestossen und geklettert.



## Ufer im Schwimmbad Arbon wird Sicherheitsrisiko



Im Arboner Schwimmbad müssen rund 70 Meter Seezugang bis auf Weiteres gesperrt werden. Die Erosion hat zu erheblichen Schäden am befestigten Uferbereich geführt.

## Lernende der Arbonia Gruppe verbringen Sozialwoche im Brüggli

Im Rahmen eines Pilotprojekts konnten drei Lernende von der Arbonia und RWD Schlatter eine einzigartige und lehrreiche Woche im Ausbildungs- und Integrationsunternehmen Brüggli in Romanshorn verbringen.

Während dieser Projektwoche erhielten die Lernenden einen Einblick in die Abteilungen 'Industrie' und 'Unterhalt & Technik'. Die Mitarbeitenden dieser Abteilungen zeigten ihnen deren Arbeitswelt und tägliche Aufgaben. So konnten die Lernenden beispielsweise bei der Gartenarbeit mithelfen, die Wäscherei und die Produktion unterstützen, sowie die Lehrwerkstatt kennenlernen. Dabei wurden sie vom gesamten Team sehr herzlich aufgenommen. Die offene und hilfsbereite Art der Mitarbeitenden erleichterte den Lernenden den Einstieg in dieses noch ungewohnte und unbekannte Umfeld sehr.

Durch diese Zusammenarbeit konnten die Lernenden die Arbeitswelt von Mitarbeitenden mit körperlichen oder psychischen Handicaps kennenlernen und miterleben. Eine wichtige Erkenntnis, die sie daraus ziehen, ist, dass sie

fremden Personen offener und ohne Vorurteile gegenüber treten sowie sich öfter an kleineren Dingen im Leben erfreuen sollten.

Die Lernenden danken dem ganzen Brüggli-Team und ihren Lehrbetrieben für die vielen spannenden Erfahrungen und die wertvollen Eindrücke, die sie für ihre Zukunft mitnehmen werden.



**TIEFBAU**




**GEOINFORMATIK**



**KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU**

**wälli**

Ingenieure

Die Infra-  
strukturplaner

# Frohe Festtage und einen guten Rutsch!

waelli.ch

Mit uns planen Sie Infrastrukturen. Überzeugend nachhaltig.

**Kompetenz als Fundament.  
Digitalisierung als Schwerpunkt.  
Ressourcen optimieren als Grundverständnis.  
Das gute Gefühl als Resultat.**

## MAI

### René Walther wird Arbons neuer Stadtpräsident



Das Arboner Stimmvolk hat gesprochen: René Walther (FDP) setzt sich am 15. Mai im ersten Wahlgang klar gegen seinen Mitstreiter Harry Ratheiser (Die Mitte) durch und wird damit Arbons neuer Stadtpräsident.

### Eine Premiere im Arboner Stadtparlament

- 1 Die Stadt Arbon sieht davon ab, das «Riva» durch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zu prüfen.
- 9 An der Rechnungsversammlung Horn gibt die Rechnung der Schulgemeinde zu sprechen. Der Vorwurf einer unfairen Verteilung der Finanzlast wird laut. Gleichzeitig wird die Senkung des Steuerfusses in Aussicht gestellt.
- 10 Ueli Nägeli (SVP) gibt das Präsidium des Arboner Stadtparlaments an Peschee Künzi (XMV) ab. Das Vizepräsidium hat neu Felix Heller (SP) inne. Mit Künzi präsidiert zum ersten Mal in der Arboner Parlamentsgeschichte kein Vertreter der etablierten Parteien das Parlament.
- 14 Das «Natürli» feiert 15-Jahr-Jubiläum und lädt die Kundschaft zum Feiern ein. Ein paar hundert Meter weiter findet auf dem Arboner Hafendamm zum ersten Mal das Festival der Vereine statt.
- 15 Horn wählt Andreas Bischof (Die Mitte) als Ersatz für Niels Möller (SVP) in den Gemeinderat.
- 15 Der erste Oberthurgauer Museumstag findet in elf Museen in Arbon, Amriswil und Romanshorn statt.
- 21 Die achte Ausführung des «Arbon Classics» lockt an zwei Tagen zehntausende ans Arboner Seeufer.
- 27 Der Kanton hat nach langem Warten zwei von vier temporären gastronomischen Zwischennutzungen am Arboner Seeufer bewilligt.
- 31 Das Kids-Openair eröffnet mit Musik aus der Musikschule Arbon. Der Bernerverein Arbon sorgt zwei Tage für Spiel und Spass.
- 31 Der amtierende Arboner Stadtpräsident Dominik Diezi legt sein Amt nieder. Bis zum Antritt seines Nachfolgers René Walther übernimmt Didi Feuerle ad interim das Präsidium.

## JUNI

### Die «Huus Braui» feiert ihren 20. Geburtstag

- 11 Das neue Hotel Müllers in der «Schifflande» lädt zum ersten Mal zu einem Tag der offenen Tür ein. Rund eine Woche später trudeln die ersten Gäste im Self-Check-In Hotel ein.
- 15 Die fünf Parzellen hinter der Arbonia AG in Steineloh wurden der Ri-Ma Immobilien GmbH in Widnau von der Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte in Bern abgekauft. Auf dem Entwicklungsgebiet von rund 57 400 Quadratmetern sollen mehrere hundert Arbeitsplätze geschaffen werden.
- 17 Der Gestaltungsplan für das Saurer WerkZwei Areal ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den inzwischen geltenden Vorgaben. Ein vom Arboner Stadtrat überarbeiteter Gestaltungsplan liegt zur Mitwirkung der Bevölkerung für drei Wochen im Stadthaus auf.
- 18 Die Pfadi Arbor Felix feiert dieses Jahr nicht nur den Titel «Arboner des Jahres», sondern auch ihr 90-Jahr-Jubiläum. Dieses wird mit Ehemaligen und Aktiven im Arboner Pfadiheim gebührend zelebriert.
- 22 Im erstinstanzlichen Urteil des Bezirksgerichts Arbon im Fall «Wunderbar» weist das Gericht beide Klagen der Pächterin Simone Siegmann bezüglich einer Mieterstreckung zurück.
- 24 Seit 20 Jahren behauptet sich die «Huus Braui» in Roggwil gegen die ganz grossen Player in der Region. Das Jubiläum wird zwei Tage lang gebührend gefeiert.



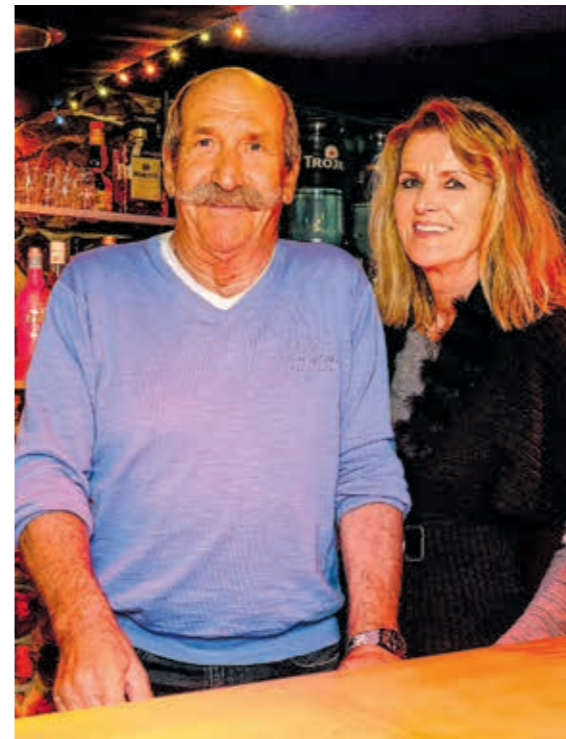
### Auf die Paddle, fertig los!



Während fünf Tagen findet Ende Juni in Arbon zum ersten Mal das PADL Festival statt und lockt rund 200 Paddelnde und etwa 400 neugierige Besucherinnen und Besucher an.



# Menschen im 2022





**frenicolor** GmbH  
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 83 33  
www.frenicolor.ch

**TOPE**  
Ausbildungsbetrieb



Mit unserer Aktion **Xmas for all** bedanken wir uns bei allen unseren Kunden und Lieferanten und wünschen Ihnen schöne Festtage und einen guten Rutsch in's 2023!

**ScriptDesign**  
Risler Reklamen AG  
Amriswilerstrasse 40  
9320 Arbon  
T 071 446 66 16



**Frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr**

HRS Real Estate AG hrs.ch Riva Wohneigentum riva-arbon.ch

**hrs**

## JULI

### Feuerwehrverein Arbon feiert 150 Jahr-Jubiläum



Der Feuerwehrverein Arbon feiert Anfang Juli seinen 150. Geburtstag und lädt die Bevölkerung zum gemeinsamen Fest mit Oldtimer-Ausstellung und Fahrten mit der Autodrehleiter ein.

### Abgelehnte Einsprachen und eine Berufung

- 1 Die Findungskommission Berg schlägt der Bevölkerung für die Nachfolge von Gemeindepräsident Sandro Parissenti einstimmig Peter Imthurn (parteilos) vor.
- 2 Der neue Kindergarten an der Feldstrasse in Horn wird eingeweiht. Er soll den Bedarf an Kindergartenplätzen für die nächsten Jahre sicherstellen.
- 3 Die Jakobuspfarre Steinach feiert zwei Jubiläen auf einmal: 275 Jahre Jakobuskirche und 150 Jahre Steinacher Kirchenchor.
- 5 Die SP Arbon gibt vor allen anderen Parteien den ersten Kandidaten für die Wahlen 2023 bekannt: Daniel Bachofen will Stadtrat werden.
- 8 Die Stadt Arbon präsentiert die Ergebnisse aus den Diskussionen mit dem «Gassenclub Marktplatz» zur Aufwertung der Arboner Altstadt. Resultate sollen im ersten Halbjahr 2023 ersichtlich werden.
- 8 Die Migros Klubschule Arbon schliesst ihre Türen im Schloss. Die künftige Nutzung der Räume bleibt unklar.
- 11 Der Arboner Stadtrat behandelt die Einsprachen zur dritten Auflage der Ortsplanungsrevision sowie zur Auflage des Gestaltungsplans Riva und lehnt sie alle ab.
- 13 Der Rechtsstreit um die «Wunderbar» geht in die nächste Runde: Simone Siegmann hat sich entschieden, gegen das erstinstanzliche Urteil des Bezirksgerichts Arbon Berufung einzulegen.
- 22 Rotlicht-Verbot in Steinach: Der Gemeinderat hat aufgrund einer entsprechenden Anfrage entschieden, zukünftig im Baureglement eine Bestimmung aufzunehmen, wonach sexgewerbliche oder bordellähnliche Betriebe sowie erotische Massagesalons im Dorfkern untersagt sind.
- 27 Sabine Schifferdecker, SP-Frau und Mitbegründerin des sozial-ökologischen Projekts Tavola der SP Frauen Arbon, stirbt im Alter von 61 Jahren.

## AUGUST

### Die HRS präsentiert ihre Alternative zu «Riva»



Zwei Blöcke in Regelbauweise mit insgesamt 48 Eigentumswohnungen, das ist der indirekte Gegenvorschlag der HRS zu ihrem geplanten Projekt Riva, sollte dieses an der Urne abblitzen.

### In der Region wird investiert

- 9 Das kantonale Tiefbauamt entspricht dem Gesuch der Stadt Arbon, auf der Amriswiler-, Egnacher- und der Romanshorerstrasse Tempo 50 als Höchstgeschwindigkeit einzuführen.
- 12 Nach zwei Jahren Pause lädt der Feuerwehrverein Arbon wieder zum traditionellen «Wäldlifest» ein.
- 15 Das Bildungszentrum Arbon startet mit diversen Neuerungen ins Schuljahr 2022/23. Nicht nur wird das gesamte Bildungsangebot reorganisiert, im Detailhandel tritt zudem ab den Sommerferien ein komplett neuer Lehrplan in Kraft.
- 16 Die Katze ist aus dem Sack: Mit dem Thurgauer Kantonturnfest findet im Jahr 2024 einer der grössten Breitensportanlässe der Region in Arbon statt. Das 50-köpfige OK wird präsidiert von Ralph Wattinger und Christoph Anrig.
- 20 In Steinach findet das erste «Wasserfest» statt, organisiert vom Gewerbe Steinach in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein Steinach.
- 23 8,663 Mio. Franken Nettoinvestitionen sieht das Budget 2023 der Stadt Arbon vor. Das ist doppelt so viel wie im Vorjahr. Bei Erträgen von rund 56,53 Mio. Franken und Aufwänden von rund 56,74 Mio. Franken resultiert in der Erfolgsrechnung 2023 ein leichter Aufwandüberschuss von 211'665 Franken. Der Steuerfuss soll bei 72 Prozent belassen werden.
- 24 Horns Gemeindepräsident Thomas Fehr gibt bekannt, dass er bei der Gesamterneuerungswahl 2023 nach 16 Jahren im Amt nicht mehr kandidieren wird.
- 26 Pegasus, Stephan Eicher, Toto, Max Giesinger, George Ezra und Lo & Leduc spielen am 14. Summerdays Festival am Arboner Seeufer auf.
- 26 Der Arboner Küchenhersteller Forster Swiss Home AG wird neuer Hauptsponsor des HC Arbon.

Last-minute-Weihnachtsgeschenke  
**Taxi-Gutschein von**

**TAXI eve**

079 840 02 02 / 071 446 46 46  
 0800 846 446 (Gratis-Nummer)

kurtfrischknecht@hotmail.ch  
 www.taxieve.ch

Wir sagen unseren Mitgliedern Danke und freuen uns auf weitere Attraktivitäten im Verein. Zusammen wollen wir für Arbon etwas bewegen und umsetzen. Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Start ins Jahr 2023.



**Die Arbon Energie AG dankt Ihnen für die Treue und wünscht besinnliche Festtage sowie gute Gesundheit im neuen Jahr 2023.**

Unser Betrieb bleibt vom 24.12.2022 bis einschl. 02.01.2023 geschlossen.  
 In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an unseren Pikett-Dienst: 079 696 19 91.

**Sonnhalden**  
 Wohnen und Pflege im Alter

**Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage voller Sternenzauber und von Herzen alles Gute im 2023**

Lassen Sie sich über die Festtage in unserem himmlisch dekorierten Weihnachts-Restaurant verwöhnen...  
 täglich von 9.30 bis 17.15h geöffnet

**Geschenksidee** gesucht?  
 Kulinarische Gutscheine für Brunch und andere Konsumationen im Restaurant oder Verwöhnprogramm bei Coiffeure, Pedicure oder Podologie

unbedingt schon vormerken:  
 der nächste Sonntags-Brunch mit grossem Buffet à discretion  
 Sonntag, 29. Januar 23  
 & Samstag, 21. Januar  
 Winterzauber mit «Erlebe die Gesundheitsberufe»

Wir freuen uns auf Ihre  
 Reservation Tel. 071 447 24 35

Sonnhalden, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, www.sonnhalden.ch

## SEPTEMBER

### Kontrovers diskutierte Lohnanpassung



Das Arboner Stadtparlament senkt mit seinen Budgetanpassungen am 20. September den Aufwandüberschuss 2023 um knapp 200 000 Franken. Dies unter anderem deshalb, weil der vom Stadtrat beantragten Erhöhung der Lohnkosten um 3,8 Prozent nicht stattgegeben wurde. Die städtischen Angestellten sollen maximal eine Lohnerhöhung von 2,8 Prozent erhalten.

### Wenn der Schulraum knapp wird

Die neuen Schwesterunternehmen «Coop Bau+Hobby» und «Jumbo» werden unter dem künftigen Markennamen Jumbo zusammengelegt. In Arbon werden beide Verkaufsstellen weitergeführt.

bisherigen Posten als «kybun»-CEO verlässt.

Arbon ist Hotspot an den diesjährigen europäischen Tagen des Denkmals.

Der Arboner Stadtrat gibt bekannt, dass er das Projekt eines Seewasser-Wärmeverbands in Arbon forcieren möchte. Mit einem entsprechenden Wärmeverbund könnte rund ein Viertel des Stadtgebiets erschlossen und beheizt werden. Der See würde also jedes Jahr so viel Energie liefern wie rund 2,6 Millionen Liter Heizöl. In einem nächsten Schritt sollen potenzielle Betreiber gesucht werden.

Die Gemeinderäte Thierry Kurtzemann (FDP) und Vera Tettamanti (parteilos) wollen 2023 die Nachfolge des abtretenden Gemeindepräsidenten Thomas Fehr antreten.

Die Polipraxis in Steinach eröffnet unter der Leitung von Christel Held.

Bergs neuer Gemeindepräsident ab Januar 2023 heisst Peter Imthurn.

Das Schulhaus Stachen platzt aus allen Nähten. Die Primarschulgemeinde Stachen bewilligt deshalb den Kredit für ein Schulhaus-Provisorium in Höhe von 700 000 Franken.

Bei den Wahlen für den vakanten Sitz eines Berufsrichters am Bezirksgericht Arbon erreicht keiner der drei Kandidaten im ersten Wahlgang das Absolute Mehr. Renato Forster (Die Mitte) und Pascal Styger (FDP) stellen sich für einen zweiten Wahlgang zur Verfügung. Manuel Wunderlin (SP) scheidet aus dem Rennen aus.

Urs Koller gibt seine Kandidatur für das Roggwiler Gemeindepräsidium bekannt. Erst eine Woche zuvor wurde publik, dass er seinen

«Kaiser Gartenbau» feiert sein 100-Jahr-Jubiläum.

## OKTOBER

### Pensionierte Wirte und ambitionierte Politiker

Die Bäckerei Füger in Steinach reagiert mit einschneidenden Massnahmen auf den Fachkräftemangel: Ab sofort bleiben sämtliche Filialen sonntags und montags geschlossen.

Martin Maag und Lea Lippuner leiten neu die Chrischona Arbon

Acht Projekte kämpften um die Gunst der Jury für den Neubau der Raiffeisenbank Regio Arbon. Gewonnen hat das Projekt «Arabon» des Architekturbüros Gähler Flühler Architekten in St. Gallen. Die Baueingabe soll nächstes Jahr erfolgen. Der Baustart ist auf 2024 geplant.

«Arbon ist on». Mit diesem Slogan fiel am Montag der Startschuss für die Initiative Zukunft Arbon. Deren Ziel: Die Standortförderung Arbons.

Das «Arbon Classics» erhält eine kleine Schwester: «Classics-Nautica-Arbon» heisst der jüngste Wurf der Veranstalter des «Arbon Classics». Und wie der Name schon sagt, dreht sich dabei alles um Schiffe – Oldtimer natürlich. Die erste Durchführung findet im Mai 2023 statt.

Der Arboner Wahlkampf nimmt Fahrt auf. Der amtierende Stadtrat Jörg Zimmermann wechselt von der politischen Gruppierung XMV zur SVP; Astrid Straub (Bürger Fraktion Arbon) gibt ihre Kandidatur für den Stadtrat bekannt und Michael Hohermuth seinen Rücktritt aus demselben.

Das Alters- und Pflegeheim Sonnhalden wird für seine Palliative Care-Arbeit zertifiziert.

Sechs Jahre in der «Blume» Steinach, elf Jahre im «Frohsinn» in Arbon und insgesamt über vier Jahrzehnte in der Gastronomie: Das Ehepaar Monika und Erwin Schönauer blickt auf eine lange Wirtekarriere zurück. Heute verabschieden sie sich in die Pension.

Die ZIK Immo AG baut an der Weitegasse KiTa-Räumlichkeiten. Wer diese betreiben soll, ist noch offen.

Die Areal- und Quartierentwicklerin Irina Joller kündigt ihre Anstellung bei der Stadt Arbon nach nicht einmal einem Jahr.

### Arbons Visionen für das Seeufer



Die Stadt stellt Ende Oktober ihre Visionen für das Arboner Seeufer vor. Darunter sind altbekannte Themen wie die Ufersanierung oder die Führung des Langsamverkehrs, aber auch neue radikale Ideen, wie die Verlegung des Hafens.

**Achtung,  
fertig,  
gedruckt.**



**Jeden Monat 32 Millionen Zeitungen, Magazine und Werbeprospekte – selbst hohe Auflagen realisieren wir in kürzester Zeit. Modernste Druckanlagen, schnelle und unkomplizierte Abläufe, kurzfristige Vor- und Durchlaufzeiten machen es möglich. Damit das so bleibt, investieren wir laufend in neuste Technologien an unseren beiden Standorten Aarau und St. Gallen. Wir produzieren heute die Zeitung von morgen: [www.chmediaprint.ch](http://www.chmediaprint.ch).**

## NOVEMBER

### Urs Koller wird Roggwiler Gemeindepräsident



Mit 418 Stimmen wird Urs Koller am 27. November gewählt. Zusammen mit den bisherigen Gemeinderäten Debora Bilgeri, Markus Zürcher und Sandra Pfister (alle parteilos) sowie dem neu gewählten Ratsmitglied Jürg Lengweiler (FDP) wird er ab dem 1. Juni 2023 die Geschicke der Gemeinde leiten.

### Das Raduner-Areal macht von sich reden

**2** Sieben Jahre nach dem Grossbrand auf dem Raduner-Areal in Horn wird der ehemalige Brockenhausbetreiber vom Vorwurf der Brandstiftung freigesprochen.

**4** Positive Signale seitens des Kantons: Bei verzögerungsfreiem Ablauf wäre eine Umsetzung der geplanten Tempo-30-Strecke für die Landquart- und die Schöntalstrasse in der zweiten Hälfte 2023 realistisch.

**4** Eine Woche nachdem bekannt wurde, dass Roger Lanker seine Pacht der «Osci's Fischbeiz» aufgibt, steht seine Nachfolge fest. Den Betrieb übernehmen der bisherige Küchenchef Ondrej Lenger und seine Frau Veronika Lenger.

**11** Mehr als 32 Jahre nach dem Kauf des Raduner-Areals kann die Peterhans AG mit der Altlastensanierung loslegen. Der Kanton gibt Grünes Licht, trotz enormem Stromverbrauch.

**16** Die FDP Arbon gibt bekannt, dass sie mit Christine Schuhwerk

ins Rennen um einen weiteren Sitz im Stadtrat steigt.

**18** Asmir Murtezi plant in den Räumlichkeiten der Elite Garage in Arbon den Bau eines Indoor-Spielplatzes.

**20** Zwei Baukörper, eine Tiefgarage unter dem Ochsenplatz und eine Korrektur der Betenwilerstrasse: Das sind die Pläne für das Zentrum Roggwil.

**22** Lukas Feierabend, Leiter Abteilung Soziales/Gesellschaft der Stadt Arbon, und Fabienne Egloff, Leiterin Stadtentwicklung, geben zeitgleich ihre Kündigungen bekannt.

**27** Pascal Styger (FDP) wird neuer Arboner Bezirksrichter. Er holt sich im zweiten Wahlgang 2950 Stimmen, 364 Stimmen mehr als sein Kontrahent Renato Forster (Die Mitte).

**29** Im zweiten Anlauf klappt: An einer ausserordentlichen Bürgerversammlung wird dem Vorschlag des Berger Gemeinderates zugestimmt, die schulergänzende Betreuung um eine Kita zu ergänzen.

## DEZEMBER

### Das letzte Herrengeschäft in Arbon ist Geschichte



Ende Dezember schliesst Saliba Eyyi die Tür zu seinem Herrenmodengeschäft das letzte Mal und beendet damit seine 60-jährige Schneider-Karriere. Eine Nachfolge konnte nicht gefunden werden. Mit ein Grund hierfür ist die Schliessung des Hotels Metropol. «Seither ist das Geschäft nie mehr gleich gut gelaufen», sagt Eyyi.

### Kündigungen und gestrichene Kredite

**2** Die Evangelische Kirchgemeinde Horn gibt bekannt, dass sich das Pfarrerehepaar Karin Kaspers-Elekes und Tibor Elekes entschieden hat, nach über 14-jähriger Tätigkeit in Horn das Pfarramt per 31. Mai 2023 zu verlassen.

**2** 230 Wohnungen in neun Häusern, 334 Parkplätze, ein separates Baufeld für Gewerbeliegenschaften und ein offener, renaturierter Schwärzibach – die Immobilienentwicklerin Mettler2Invest stellt den Gestaltungsplan Bachgallen Ost vor, der die Rahmenbedingungen für die Überbauung «Arrivée» liefert.

**3** In Steinach eröffnet die «Bibliothek der Dinge».

**6** Die Kündigungswelle im Stadthaus Arbon geht weiter. Markus Rosenberger, Leiter Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften gibt bekannt, dass er beruflich nach Herisau umsiedelt.

**9** Das Logistikzentrum des MS Direct-Standorts in Arbon zieht im

nächsten Jahr in die leer stehenden Hallen oberhalb des Seeparksaals um. Damit werden 150 neue Arbeitsplätze geschaffen. Und der Verkehrsbetrieb in Richtung Arboner Altstadt erhöht. Der erwartete Mehrverkehr liegt bei 284 Fahrzeugen pro Tag.

**12** Die Roggwiler Stimmbevölkerung ist mit den Plänen des Gemeinderates für die Entwicklung des Zentrums mit «Ochsen» und Ochsenplatz nicht zufrieden. Sie streicht den zur weiteren Projektierung nötigen Kredit von 250 000 Franken aus der Investitionsrechnung 2023.

**16** Keine provisorische Beschattung für das «Rote Kreuz», so lautet der Entscheid der Stadt Arbon auf ein entsprechendes Baugesuch von Gionatan Capuano.

**23** Die Tage des Vereins Arbon Tourismus als Betreiberin des Infocenters sind gezählt. Ab Januar übernimmt Thurgau Tourismus das Ruder.

Laura Gansner  
Kim Berenice Geser

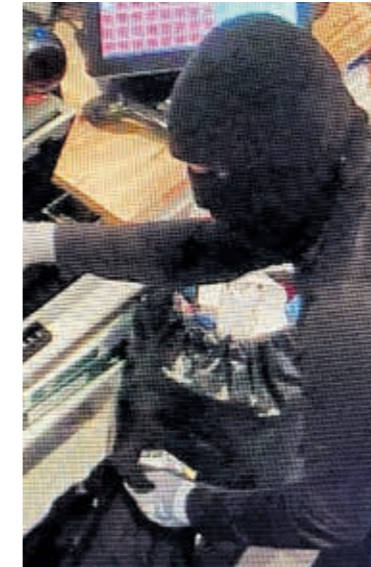


# Jahresende 2022

Bild: Häbi Haltmeier

Ein Viertel der Tankstellen-Überfälle im Thurgau ereigneten sich 2022 in Arbon – Gründe sind unklar

## Was zieht Täter nach Arbon?



Die drei Arboner Tankstellenräuber aus diesem Jahr: Ersterer überfiel am 1. Juli den Agrola-Tankstellenshop, der Zweite am 22. August die Avia-Tankstelle und der Dritte am 17. Dezember erneut den Agrola-Tankstellenshop. Im Fall des Avia-Räubers konnte die Polizei einen Tatverdächtigen festnehmen. z.V.g.

**In Arbon wurden dieses Jahr bereits drei Überfälle auf Tankstellen-Shops begangen. Der letzte davon ist knapp eine Woche her. Ein Leserbrief-Schreiber fragt sich: Weshalb Arbon? Michael Roth von der Kantonspolizei Thurgau antwortet.**

«Im kantonalen Vergleich schwimmen wir in unserer Stadt in der Statistik weit oben auf», schreibt Urban Hess in einem Leserbrief (siehe rechts). Der Arboner hat damit nicht Unrecht. Gesamthaft betrachtet wurden ein Viertel der Überfälle im Thurgau auf Tankstellen in Arbon verübt. Hess sucht nach Gründen: «Haben wir in unserem kleinen Fleck die meisten potentiellen Straftäter für solche Delikte?» Dies könne man so nicht sagen, beantwortet Michael Roth, Mediensprecher bei der Kantonspolizei Thurgau, die Frage. Er dürfe zwar keine konkreten Angaben zu den Wohnorten der Straftäter machen, aber: «Es ist definitiv nicht in jedem Fall so, dass der Täter auch aus dem Ort des Überfalls kommt.» Für die vermehrte Wahl von Arboner Tankstellen-Shops gäbe es keinen leicht zu ermittelnden Grund:

«Eine Häufung der Vorfälle ist jedoch indiskutabel.»

### Überfälle häufen sich

Eine Zunahme dieser Art von Überfällen sei jedoch nicht nur in Bezug auf Arbon feststellbar, wie Michael Roth anmerkt. Ein Blick auf die Überfall-Statistik ein paar Jahre zurück bestätigt dies: Während in den Jahren von 2017 bis 2020 die Tankstellen-Überfälle im Kanton Thurgau jeweils zwischen zwei und drei pro Jahr variieren, steigt die Zahl 2021 auf sechs, dieses Jahr dann gar auf bisher zwölf solcher Delikte. Roth kommt auf den nicht leicht feststellbaren Grund zurück: «Bei jedem Täter setzt sich dieser jeweils aus individuellen Lebensumständen zusammen.» Als Beispiel nennt er Suchtproblematiken und Arbeitslosigkeit. Nimmt man Letzteres genauer unter die Lupe, zeigt ein Blick auf die Arbeitslosenquote – kantonal wie auch schweizweit –, dass diese auf einem Abwärtstrend ist. Anfangs 2021 lag die Quote im Thurgau noch bei 3 Prozent, diesen Herbst dann nur noch bei 1,7. Den konkreten Anstieg der Überfälle in diesem Jahr könne er somit nicht abschliessend

erklären, meint Roth: «Manchmal reicht es auch schon, wenn ein Täter mehrere solcher Straftaten begeht und damit für höhere Fallzahlen innert kurzer Zeit sorgt.»

### Tankstellen wollen sich vernetzen

Mit der Frage «Machen wir es der Täterschaft zu einfach?» richtet sich Leserbrief-Schreiber Urban Hess in erster Linie an die Tankstellen-Betreiber und fordert diese auf, Lösungen zum Schutz ihrer Mitarbeiter zu finden. An der Avia-Tankstelle an der St. Gallerstrasse wird dies bereits gemacht, wie die Filialeitung verrät: «Wir haben nun einen Pfefferspray im Laden und öffnen unsere Türen nach Einbruch der Dunkelheit nur noch manuell.» In der Agrola-Tankstelle, die nicht nur das letzte, sondern schon vermehrt Ziel der Täterschaft war, arbeite man zur Zeit an Massnahmen, die jedoch noch nicht spruchreif seien, wie Ivo Steiner, Leiter Handel der Laveba Genossenschaft, verrät. Ein Ansatz verrät Steiner jedoch: «Wir wollen versuchen, eine gemeinsame Strategie mit den Arboner Tankstellen-Betreibern auszuarbeiten.»

Laura Gansner

### LESERBRIEF

#### Tankstellen-Überfälle werfen Fragen auf

Warum werden in Arbon so viele Tankstellenüberfälle begangen? Es ist erschreckend, mit welcher Häufigkeit solche Straftaten in Arbon begangen werden. Im kantonalen Vergleich schwimmen wir in unserer Stadt in der Statistik weit oben auf. Letztes Vorkommen vergangenen Samstagabend bei der Agrola Tankstelle/Lavebashop in Arbon. Nicht zuletzt stellt sich die Frage: Warum? Haben wir in unserem kleinen Flecken die meisten potentiellen Straftäter für solche Delikte? Sind die Gesetze zu lasch, beziehungsweise deren Umsetzung bei den Gerichten/Richter zu milde? Warum sind so viele junge Straftäter vertreten zwischen 16. und 20. Lebensjahr? Machen wir es der Täterschaft zu einfach, solche Vergehen zu tätigen? Warum ist es möglich, wie auf Fahndungsbilder immer wieder ersichtlich ist, dass die Täter sogar ganz einfach hinter den Tresen direkt zur Kasse gelangen können? Warum werden Tankstellen mit einem Mitarbeitenden besetzt notabene bis Ladenschluss um 22 Uhr? Die Angestellten müssen dann noch jeweils bis circa 23 Uhr den Laden aufräumen, reinigen und sind dann besonders gefährdet beim Verlassen des dunklen Geschäfts. Grundsätzlich sollten überhaupt keine Bargeldzahlungen mehr erfolgen dürfen. Alles nur noch über EC- oder Kreditkarten vor der Kasse und bei den Zapfsäulen direkt vor dem Betanken mit Karte.

Fragen über Fragen, welche sich die Tankstellenbranche unbedingt konkreter stellen sollte und Lösungen finden muss, wollen sie noch überleben. Denn: Mitarbeitende zu finden, die dermassen exponiert sind und diesen Situationen völlig schutzlos ausgeliefert sind, werden sich wohl zukünftig nicht mehr so einfach finden lassen.

Urban Hess, Arbon

# Darum feiern wir Weihnachten

## Die Geburt Jesu

In jener Zeit erliess Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Reichs, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Es war das erste Mal, dass solch eine Erhebung durchgeführt wurde; damals war Quirinius Gouverneur von Syrien. So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort eintragen zu lassen. Auch Josef machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, der Stadt Davids, um sich dort zusammen mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen. Maria war schwanger. Während sie nun in Betlehem waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung.

Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe; denn sie hatten keinen Platz in der Unterkunft bekommen.

In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draussen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschrakten sehr, aber der Engel sagte zu ihnen: «Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk grosse Freude sein wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.» Mit einem Mal waren bei dem Engel grosse Scharen des himmlischen Heeres; sie priesen Gott und riefen:

«Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.»

Daraufhin kehrten die Engel in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: «Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden liess.» Sie machten sich auf den Weg, so schnell sie konnten, und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind, das in der Futterkrippe lag. Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie überall, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach. Die Hirten kehrten zu ihrer Herde zurück. Sie rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten; es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

## Worte aus der Heiligen Schrift

Lukasevangelium 2,1–20

## GUTSCHEIN

Alle Tatsachen über Weihnachten sind in einem Buch zusammengefasst – in der **Bibel**. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, können Sie ein **Neues Testament** unentgeltlich und ohne jede Verpflichtung bei uns anfordern. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

Name	Adresse
Vorname	PLZ / Ort

Einsenden an: Agentur C, Hohfuhrenweg 4, 3250 Lyss, oder direkt bestellen unter: [www.gratisbibel.ch](http://www.gratisbibel.ch)

Agentur C®

Neben dem bisherigen Stadtrat Luzi Schmid geht die Mitte Arbon mit sechs Frauen und neun Männern in den Parlaments-Wahlkampf

# Mitte Arbon bringt Neue ins Rennen

Arbon braucht eine starke Mitte, die Brücken baut und sich für tragfähige Lösungen und das Wohl Arbons und der Arbonerinnen und Arboner einsetzt. Denn gerade in der aktuellen Lage sind die Werte der Mitte Partei wie Freiheit, Solidarität und Verantwortung von grösster Bedeutung.

Die Mitglieder der Mitte Arbon haben kürzlich 15Kandidierende fürs Stadtparlament und ihren bisherigen Stadtrat Luzi Schmid nominiert. Mit grossem Stolz steigt die Mitte Arbon mit sechs Frauen und neun Männern in die Wahlkampagne. Für die Mitte Arbon steht in den kommenden Jahren das gemeinsame Umsetzen der genehmigten Projekte an oberster Stelle sowie die Bewältigung der anfallenden Aufgaben.pd.



Von links: Marco Carletta, Adrian Lanzrein, Claudio Fortunato, Esther Straub (bisher), Aurelio Petti (bisher), Nora Stahr, Mischa Vonlanthen, Silvia Crescenza, Kai Blanke, Stéphanie Oertli Kühne, Markus Kühne, Sandra Kast, Migga Hug (bisher), Reto Neuber (bisher), Myrta Lehmann (bisher). Auf dem Bild fehlt: Stadtrat Luzi Schmid. z.V.g.

Zur Weihnachtsgeschichte

## Gesponserte Weihnachtsgeschichte

Die nebenstehende Sonderseite (links) mit der Weihnachtsgeschichte wurde gesponsert von Köbi Auer, Roman Buff, Dominik Diezi, Judith Huber, Myrta Lehmann, André Mägert, Röbi Schwarzer, Andrea Vonlanthen und René Walther. «Die neun Arboner Persönlichkeiten möchten damit den Hintergrund und den Sinn von Weihnachten in Erinnerung rufen und darauf hinweisen, dass das grösste Weihnachtsgeschenk nicht unter dem Christbaum, sondern in einer Krippe liegt», schreibt Initiator Andrea Vonlanthen und fügt an: «In einer düsteren Zeit wünschen wir damit allen Leserinnen und Lesern eine Begegnung mit dem Jesuskind, das den Menschen inneren Frieden und Hoffnung schenken will, und frohe Weihnachten.» pd.

Spendenaktion zu Gunsten der MS Gesellschaft

# Risotto für den guten Zweck

An der diesjährigen Spendenaktion der Gilde zu Gunsten der Schweizerischen MS-Gesellschaft kam ein stattlicher Betrag zusammen. Insgesamt assen die Besuchenden des Arboner Christkindlimarkts Risotto im Wert von 5500 Franken.

Die Freude ist Renato Mariana und Andreas Hoffmann ins Gesicht geschrieben, als sie stolz den Check über 5500 Franken an die Vertreter der Schweizerischen MS-Gesellschaft übergeben. Mariana, der sich seit Jahren für die Spendenaktion engagiert, ist glücklich über die gesammelte Summe. «Dieses Niveau wollen wir auch in Zukunft halten», sagt er. Für ihn ist die Spendenaktion eine Herzensangelegenheit, die er mit Unterstützung der freiwilligen Helfer und grosszügiger Spender jedes Jahr wieder gerne in Angriff nimmt.



Andreas Hoffmann, Koch und Gastgeber, und Renato Mariana, Initiator der Risotto-Spendenaktion, übergeben im «felix.»-Mediencafé den Check über die gesammelten 5500 Franken an Georges Müller und Walter Gschwend von der MS Regionalgruppe St. Gallen/Appenzell (v.l.). kim

**So öffnen die Gemeinden über die Feiertage**

Fast alle Gemeindeverwaltungen gehen in eine Weihnachtspause. «felix.» hat die Öffnungszeiten der Verwaltungen zwischen Weihnachten und Neujahr in der Region zusammengetragen.

- **Roggwil:** Die Gemeindeverwaltung Roggwil bleibt über Weihnachten und Neujahr von Freitag, 23. Dezember, ab 13 Uhr bis Dienstag, 3. Januar, geschlossen. Bei Todesfällen kann man sich unter 079 957 40 28 melden.
- **Steinach:** Bis auf die gesetzlichen Feiertage hat die Gemeindeverwaltung Steinach zwischen Weihnachten und Neujahr jeweils morgens von 8 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ab Montag, 2. Januar, gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.
- **Horn:** Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Festtage vom Freitag, 23. Dezember, ab 16 Uhr bis Dienstag, 3. Januar, 13.30 Uhr geschlossen. Bei Notfällen, insbesondere Todesfällen, steht die verantwortliche Person unter der Nummer 058 346 21 49 zur Verfügung.
- **Berg:** Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über Weihnachten und Neujahr vom Samstag, 24. Dezember, bis und mit Montag, 2. Januar 2023, geschlossen.

pd./lg

**SVP Neujahrstreffen mit Nationalrat Büchel**

Nach coronabedingtem Unterbruch lädt die SVP Arbon am Donnerstag, 5. Januar, wieder zum Neujahrstreffen. Ab 18.45 Uhr wird ein Neujahrspééro in der Mehrzweckhalle Frasnacht offeriert. Um 19.30 Uhr beginnt das Programm mit Gast Roland Büchel, der Parteimitglied und St. Galler Nationalrat ist. «Als Sportmanager und Kenner der FIFA drängt es sich auf, mit Roland Büchel über FIFA, Fussball, Korruption und die Irritation zwischen Politik und Sport zu sprechen», teilt die SVP Arbon mit. Ein Überraschungsgast aus dem Sportbusiness wird an der Diskussionsrunde teilnehmen. Weitere Informationen sind bei Koni Brühwiler via [koni.bruehwiler@bluewin.ch](mailto:koni.bruehwiler@bluewin.ch) erhältlich. pd.

FM1 veranstaltet Silvesterparty im Seeparksaal Arbon

**Mit Sido ins neue Jahr hinein feiern**

FM1 lädt zum Jahreswechsel in den Seeparksaal ein. Dabei wird nicht einfach irgendjemand hinter dem Mischpult stehen: Der deutsche Rapstar Sido wird für gute Stimmung sorgen.

Er sei das absolute Highlight des Abends, verkündet FM1 über den prominenten Besuch an der Silvesterparty: Sido wird gemeinsam mit DJ Desue auf der Bühne stehen. «Mit Hits wie Bilder im Kopf, Tausend Tattoos und Mein Block ist Sido einer der wohl bekanntesten deutschen Rapper und macht an Silvester Halt bei uns», so Eva Weigand, Leiterin Events Ostschweiz

bei CH Media. Doch nicht Sido alleine wird der Menge einheizen: Auch der Schweizer House-DJ MrDa-Nos sowie der deutsche DJ Vescu sind am Silvesterabend mit von der Partie. «Ebenfalls spielen FM1-DJ Sam und FM1-Moderator Dominik Karrer als Double Ace Hits von gestern und heute», teilt FM1 mit. Türoffnung der Veranstaltung ist am 31. Dezember um 20 Uhr. Gefeiert werden kann bis 3.30 Uhr. Der Einlass ist ab 18 Jahren. Tickets im Vorverkauf gibt es über [fm1today.ch](http://fm1today.ch). «Aufgrund der limitierten Ticketzahl kann eine Abendkasse nicht garantiert werden», so Weigand. pd.

Strickschiffe 2023 schon fast ausgebucht

**Weihnachtliches Strickfest auf hoher See**



Organisatorin Franziska Röhl (erste Reihe, Mitte) mit einem Teil der Strick-Crew. Dazu gehört auch Arbons Stadtpräsident René Walther (hintere Reihe, 3.v.r.). Er lief an der Modeschau als Model mit. z.V.g.

Anfangs Dezember ging das erste Weihnachtsstrickschiff von «Filati Mode mit Woll» auf der MS St. Gallen über die Bühne. Neben dem gemeinsamen Stricken kamen die Besuchenden auch in den Genuss einer Modenschau und der Stimme von Alexa Vogel. Im nächsten Jahr

stehen drei weitere Strickschiff-Termine an: Der 13. Mai mit Tanja Steinbach vom deutschen Fernsehen ist bereits ausgebucht. Auf den Fahrten vom 23. September und 9. Dezember sind noch einzelne Plätze frei. Weitere Informationen sind unter [filati-shop.ch](http://filati-shop.ch) erhältlich. pd.

**IMPRESSUM**

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

**Herausgeber**  
Genossenschaft Verlag MediArbon  
Rebhaldenstrasse 7  
9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
[www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)  
[felix@mediarbon.ch](mailto:felix@mediarbon.ch)

**Verantwortung**  
Verlag + Redaktion:  
Kim Berenice Gesser  
Redaktion: Laura Gansner  
Anzeigen: Daniela Mazzaro  
Layout: Amagoo AG, Stachen  
Auflage: 13300 Exemplare  
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.  
Druck: CH-Media Print, St. Gallen  
Inserateannahme:  
Verlag MediArbon  
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

**RESTAURANT ZUM GOLDENEN APFEL**

Egnacherstrasse 57  
9320 Frasnacht/ Arbon  
**Gastro-Flohmarkt**  
Maschinen und Apparate  
Rahmmaschine (Whipper)  
Salatbuffet (neuer Kompr.)  
Doppel Friteuse Tischmodell  
Registrierkasse (Sharp)  
Toast Salamander (fero)  
Vac-Maschine (Bürgi)  
Wärme-Rechaud für Teller  
Hold o mat  
Litfassäule (leicht defekt)  
Mini Konzept  
Aufschnitt-Maschine (Berkel)  
Porzellan, Besteck, Küchenartikel,  
Serviceartikel, Glaswaren etc.  
... und viele kleine Schnäppchen.

Inventar für ca. 30 Personen  
Kauf en bloc CHF 12'000.-  
(Verhandlungsbasis)  
Besichtigung nach tel.  
Vereinbarung  
Privat: 071 446 48 78  
Geschäft: 071 446 06 51

**Gastro-Flohmarkt ohne Voranmeldung:**  
**Fr. 6. / Sa. 7. / So. 8. Jan. 23**

**Sternsinger geben in Horn ihr Bestes**

Die Horner Kinder und Jugendlichen ziehen am Sonntagnachmittag, 15. Januar, als Sternsinger durch die Strassen und bringen damit den weihnachtlichen Segen in die Wohnungen und Häuser. Dabei sammeln sie für das neue Horner Dorfprojekt «Ein Gesundheitszentrum in Karita, Uganda». Eine Anmeldung für den Besuch der Sternsinger mit ihrer Friedensbotschaft am Sonntagnachmittag, 15. Januar, ist Voraussetzung. Dies kann über das Katholische Pfarramt 071 841 22 63 oder [sekretariat@kath-horn.ch](mailto:sekretariat@kath-horn.ch) sowie das Evangelische Pfarramt 071 841 17 64 oder [pfarramt@evang-horn.ch](mailto:pfarramt@evang-horn.ch) gemacht werden. Im Schriftenstand der beiden Horner Kirchen liegen zudem Anmeldeformulare auf. pd.

**Winterlicher Stadtrundgang mit den Zeitfrauen**



Kurz vor Ende dieses Jahres bieten die Arboner Zeitfrauen die Gelegenheit, alle dekorierten Adventsfenster gemeinsam zu betrachten. Sie führen am Donnerstag, 29. Dezember, ab 18 Uhr durch das «Städtli», machen immer mal wieder einen Halt und erzählen Geschichten zum Jahreswechsel. Start des Rundgangs ist das Adventsfenster der Zeitfrauen, Ecke Schäfligasse / Hauptstrasse im Stadthaus. Der Rundgang endet bei Michelas Ilge mit Glühmost und Knabberzeug. Die Teilnahme am Rundgang ist kostenlos. pd.

«Liebeswerkstatt» ist für den Culinarium-König nominiert

**«Liebe zum Produkt soll an erster Stelle stehen»**



Die Inhaber der «Liebeswerkstatt»: Eliane Widin und Renato Mariana. z.V.g.

Am 10. Januar 2023 wird der Culinarium König gekrönt. Chancen auf den Titel hat mit ihrem Geschäftskonzept «Liebeswerkstatt» auch ein Paar aus Steinach: Renato Mariana und Eliane Widin.

«Entsprungen ist unser Geschäftskonzept einer beruflichen Enttäuschung», erinnert sich Renato Mariana. Der gelernte Lebensmitteltechnologe sowie seine Partnerin Eliane Widin standen vor rund drei Jahren von einem Tag auf den anderen ohne Job da. «Obwohl wir unser ganzes Herzblut investiert hatten, klappte es am Ende doch nicht.» Für ein Bewerbungsgespräch reiste das Paar nach Amsterdam, wo sie durch die Strassen flanierten und dabei überlegten, wie es sein könne, dass gewisse Vorhaben trotz den besten Voraussetzungen scheitern würden. «Uns war klar, dass wir etwas erschaffen wollten, bei dem die Liebe zum Produkt an erster Stelle steht», berichtet Mariana. Die Liebe sei zu ihrer Maxime geworden, fügt Eliane Widin hinzu. Da muss man sich nicht lange fragen, woher der Name «Liebeswerkstatt» stammt.

**Ein Applaus für Wild**

Die Liebe zum Produkt beginnt in ihrem Geschäftskonzept bereits bei der Beschaffungsart. Mariana und

Widin vertreiben nämlich Wildfleisch, welches Mariana als professioneller Jäger teilweise selbst erlegt. Widin als gelernte Marketingfachfrau ist für die Vermarktung der Produkte, die vom traditionellen Hirschkäse bis hin zu tibetischen Teigtaschen mit Wildfleisch reichen, zuständig. Zwischen Jagd und Vermarktung steht eine Reihe an Fleischverarbeitungs-Produzenten, mit denen die «Liebeswerkstatt» zusammenarbeitet. Auch hier bleiben sie ihrer Maxime treu, wie Widin betont: «Die Wertschätzung an alle aus der Verarbeitungsreihe ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Marke.» Den Wert im Produkt erhalten ist Mariana und Widin bis zum Ende des Verarbeitungsprozesses wichtig. «Deshalb haben wir unsere Produkte von Culinarium zertifizieren lassen», erzählt Mariana. Nun steuert das Paar mit ihrer Wahl zum Culinarium-König einen nächsten Schritt an, mit dem ihre Produkte Bekanntheit gewinnen würden. Unter [culinarium.ch](http://culinarium.ch) kann noch bis zum 2. Januar für die «Liebeswerkstatt» abgestimmt werden. Am 10. Januar wird im Rahmen des Regio-Tags in den Olma Hallen dann der Gewinner erkoren. Mariana meint: «Unser Gewinn wäre ein Applaus fürs einheimisches Wild». lg

**LESERBRIEF**

**Sind wir soweit ...**

... auch mal die zweite Geige zu spielen? Vermutlich ist manch einer vor Weihnachten und Neujahr am hartnäckigen Zählen in vieler Hinsicht. Machen wir uns nichts vor, bemühen wir uns, der ersten Geige nachzueifern, indem wir an unsern Nächsten denken, Nachbarn, Bekannte, Fremde, Kranke, Bedürftige, Notleidende, Schwache und Depimierte, Jüngere wie Ältere! So viele sind es! Wie denn? Durch Freundlichkeit, Offenheit, Zuverlässigkeit, ein Lächeln, kurz: mit Liebe, vorgelebtem lebendigem Frieden. Und denken wir auch ein klitzeklein wenig an unser Land, das uns so vieles ermöglicht, wir jedoch alles als selbstverständlich hinnehmen. Sind wir uns bewusst, dass der Friede nicht vom Himmel fällt, sondern von uns abhängt, im Kleinen, um als solcher zu entstehen und bestehen.

Angefangen bei uns im Sinne gegenseitiger Achtung und Respekt, schlussendlich gipfelnd in innen- wie aussenpolitischen Belangen. Jeder Bürger hat deshalb eine ernstzunehmende Rolle und Aufgabe, ohne religiös sein zu müssen, soll Fragen hinterfragen und zugleich versuchen, einleuchtende, umsetzbare Antworten zu finden, vorurteilslos bei sich selbst beginnend. Ob dies eine Moralpredigt ist? Keineswegs, lediglich ein Gedankenanstoss. Die Folgen könnten begrüssenswerte Auswirkungen sein auf Zukunftsentscheide unserer föderalistischen Bundesregierung samt Dominoeffekt auf Kantone, Gemeinden, uns alle eingeschlossen. Wer weiss, Bestrebungen solcher Art könnten schliesslich über die Landesgrenzen hinweg Positives bewegen und gar überraschend befruchten. Auf, los geht's! Bei und mit uns selbst an vorderster Front. Es kehre nun getrost ein, das neue Jahr!

Ursula Friedrich, Arbon





# Wir wünschen frohe Festtage



Das «felix.»-Team in Weihnachtsstimmung (v.l.): Franziska Leschiutta, Anzeigenverkauf, Barbara Rickenbach, Korrektorat, Daniela Maz-zaro, Leiterin Anzeigenverkauf/Administration, Laura Gansner, Redaktion, Kim Berenice Geser, Geschäfts- und Redaktionsleitung. red

**Ein turbulenten Jahr neigt sich dem Ende zu. Der ideale Zeitpunkt, um innezuhalten und die vergangenen Monate noch einmal Revue passieren zu lassen.**

Was 2022 in der «felix.»-Region so alles los war, lesen Sie in unserem Jahresrückblick. Er ist auch der Grund, weshalb diese Ausgabe doppelt so dick ist wie gewohnt.

Sie brauchen ja Lesestoff über die Feiertage. Denn das «felix.»-Team verabschiedet sich heute Freitag für zwei Wochen in die Ferien. Wir nutzen die Feiertage, um die Seele baumeln zu lassen, viel Süßes zu naschen und Zeit mit unseren Liebsten zu verbringen. Der erste «felix.» im neuen Jahr erscheint am 13. Januar. Das Team ist ab dem 9. Januar wieder für Sie erreichbar.

Und jetzt bleibt uns noch Danke zu sagen: Danke an unsere Inserentinnen und Inserenten für Ihre Treue, Danke an Sie, liebe Leserinnen und Leser für Ihr Lob, Ihre Kritik und vor allem für die Geschichten, die Sie mit uns teilen. Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir lesen uns 2023 wieder.

Das «felix.»-Team

## Wie das Christkind einen Ballon ans Bodenseeufer fliegen liess

Vielleicht hätte ich den Ballon zwischen den Steinen an diesem Heiligabend übersehen, wenn Jack nicht kläffend auf ihn zu gerannt wäre. Gerade so, als hätte er einen Feind am Seeufer gefunden. Auch nach zwei kurzen Pfiffen wollte Jack nicht von seinem schwebenden Opfer ablassen. Ich trat vom Pfad in Richtung des Ballons, griff nach der hinunter baumelnden Schnur, und zog das Objekt der Begierde vor Jacks Nase weg. «Schau, der macht dir nichts», wendete ich mich versöhnlich an den noch immer nervösen Vierbeiner, als mein Blick zum Ende der Schnur wanderte. Ein «Nuggi»

schwankte in der kalten Dezemberluft hin und her, an ihm ein zerknitterter Briefumschlag. Ich greife danach, ziehe mit klammern Fingern einen kleinen Zettel heraus: «Liebes Christkind, ich bin jetzt gross und schicke dir deshalb meinen «Nuggi». Bitte gib ihn einem Kind, dass frisch auf die Welt kommt.» Mit einem Lächeln auf den Lippen möchte ich mich schon wieder auf den Uferweg zurückbegeben, als mein Blick an jenem Stein hängenbleibt, an dem der «Nuggi» zuvor angehalten hat. Eine fein gravierte Plakette ist daran befestigt, daneben eine im Abendlicht schimmernde Grab-

kerze. «In Erinnerung an Benjamin, unser Sternkind», lese ich. Trotz der Minustemperaturen wird es plötzlich ganz warm in meiner Brust. Ich ziehe mein Feuerzeug hervor, zünde das Grablicht an und verharre mit dem Kinderwunsch in der einen und Jacks Leine in der anderen Hand, bis mich dessen Bellen in die Wirklichkeit zurückholt. Er hat ein neues Ziel gefunden.

Laura Gansner

*Diese Weihnachtsgeschichte basiert auf einer wahren Begebenheit, die der Autorin zugetragen wurde.*

**felix.**

 DER WOCHE

**Abdullah Boyacioglu und sein Team**

Kinderärzte sind heute eine Rarität – auch in Arbon. Umso schöner ist es, dass die Arboner Eltern auf Abdullah Boyacioglu und sein Team zählen können. Sie sind gefühlt 24 Stunden für ihre kleinen Patienten da und behalten auch in Notfallsituationen Ruhe und Besonnenheit. Boyacioglu und seine Mitarbeitenden tun ihr Möglichstes, dass sich Kinder wie Eltern aufgehoben, abgeholt und sicher fühlen. Dieser unermüdliche Einsatz verdient den «felix. der Woche».

**PRESSWERK**  
KULTURZENTRUM



**WIR WÜNSCHEN VON HERZEN FROHE FESTTAGE!**

UNSERE EVENTS ZUM JAHRESWECHSEL UND DARÜBER HINAUS:

**28.12. NACHTFLOHMARKT**  
EVENTHALLE

**29.12. SING&GIN**  
RESTAURANT

**31.12. SILVESTERPARTY**  
EVENTHALLE

**04.01. TIM FREITAG**  
WOHNZIMMERKONZERT

**13.01. PEGASUS**  
KONZERT

**14.01. KASPERLI**  
THEATER, DIETSCHWEILERSAAL

PRESSWERK-ARBON.CH

